



IDEENWERKSTATT VILLANDERS – 04.07.2019

1. ARBEITSTREFFEN

„Ideenwerkstatt Dorfzentrum Villanders“

04.07.2019 – Gemeinde Villanders

TEILNEHMER

Walter Baumgartner
Markus Brunner
Stefan Kainzwaldner
Hannes Pupp

Tobias Baumgartner
Marianne Erlacher
Markus Klammer
Vicky Rabensteiner

Matthias Brugger
Toni Erlacher
Renate Niederstätter
Ida Treibenreif

EINFÜHRUNG IN DAS THEMA DURCH BÜRGERMEISTER WALTER BAUMGARTNER

Bürgermeister Walter Baumgartner begrüßt die Anwesenden und führt kurz in das Thema des heutigen Treffens ein: Der Gemeinderat Villanders hat in seiner Sitzung vom 29.04.2019 die Mitglieder der Arbeitsgruppe „Ideenwerkstatt Dorfzentrum Villanders“ ernannt. Die Arbeitsgruppe setzt sich aus je 3 Vertretern des Gemeindeausschusses, des Gemeinderates und der Bevölkerung zusammen und ist bei Bedarf auch erweiterbar mit weiteren Bürgern oder auch Technikern, um die Repräsentativität und Qualität der Ergebnisse zu gewährleisten. Auch kann die Gruppe Exkursionen und Besichtigungen anregen und vornehmen, um von Best-Practice-Modelle in anderen Gemeinden zu lernen.

Letztendliches Ziel der Arbeitsgruppe ist es, innerhalb Herbst 2019 als Vorbereitung für den Planungswettbewerb für den Neubau des Kindergartens und einer Kindertagesstätte, die Vorschläge der letzten Bürgerversammlung zu verfeinern und die Vorgaben für den Wettbewerb zu definieren.

Hierzu schlägt Bürgermeister Walter Baumgartner vor, die ersten Treffen zunächst offen zu gestalten und die Hauptüberlegungen auf die Funktionen und Notwendigkeiten des Dorfzentrums im Hauptdorf zu konzentrieren und im Rahmen der nächsten Sitzungen schrittweise auch auf den Kern des Arbeitsauftrages, die zukunftsgerichtete Planung des neuen Kindergartens und der Kindertagesstätte zu fokussieren.

VORSTELLUNGSRUNDE UND ERSTE ANREGUNGEN

- Walter Baumgartner: Bürgermeister
- Projekt das 2010 schon genehmigt war (Neubau Kindergarten auf Turnhalle) wurde gestoppt, um eine alternative Lösung zu suchen.
- wurde nicht weiterverfolgt, da architektonisch sehr gedrängt, wodurch die Kinder nicht ins Grüne kommen.
- mittlerweile ist Areal „Hans Winkler“ bebaubar – Eröffnet neue Möglichkeiten
- Ida Treibenreif: Gemeinderätin
- beruflich 13 Jahre Tagesmutter und seit Februar Baufirma Winkler Büro
- vertritt die Bedürfnisse junger Familien / Zugänglichkeit Kindergärten
- Hannes Pupp: Gemeindefereferent / Musiklehrer
- kennt viele öffentliche Gebäude und sieht deren Funktionalität
- Marianne Erlacher: Gemeindefereferentin
- war schon bei der ersten Planung des Kindergartens dabei
- **Gesamtkonzept – Zusammenarbeit/Synergien der einzelnen Strukturen übergreifend beleuchten und dann Fokus auf die Planung Kindergarten & KITA lenken**
- Tobias Baumgartner: Gemeinderat / Geometer
- kann technische Inputs geben, insbesondere hinsichtlich geschickter Lösungen, ohne Barrieren
- Markus Klammer: Gemeinderat / Busunternehmen
- Wir müssen schauen, in Villanders ein anderes Mobilitätskonzept zu erarbeiten/etablieren
- Es gibt oft gefährliche Situationen im Dorf - Eines der wichtigsten Projekte der nächsten Jahre
- Markus Brunner: Vorsitzender des Tourismusvereins in Villanders / Gastwirt
- vertritt die Interessen des Tourismus und setzt sich für dessen Strukturen ein
- Stefan Kainzwaldner: ATP Architekten (Innsbruck) – Abteilung Wettbewerbe
Wie geht man Projekt von Grund auf an? Was sind die einzelnen Schritte?
→ vordergründig ist Partizipation



IDEENWERKSTATT VILLANDERS – 04.07.2019

- Matthias Brugger:** Präsident Seniorenwohnheim „Josefsheim“
- beruflich Partner in Beratungsunternehmen, u.a. auch Beratung für Dorfentwicklung
 - Demographische Entwicklung bringt Notwendigkeit mit sich
 - Zusammenschau zwischen Seniorenheim mit Kindergarten & Mensa
 - **Strukturen zusammenlegen, personaltechnisch Optimieren**
 - Sind offen für Vorschläge zur Umgestaltung, z.B. Aufstockung/Erweiterung
- Toni Erlacher:** Tischlerei Erlacher
- War schon beim ersten Wettbewerb vom Vereinshaus dabei
 - sieht Luft nach oben, um das **Erscheinungsbild des Dorfes aufzuwerten**
 - es ist zwar viel verbaut, man können aber noch einiges tun
 - **Ganzheitliche Fragen stehen an – nicht nur zweidimensional Kindergarten/Kita angehen sondern weitere Vorstellungen einbringen**
- Renate Mair Niederstätter:** Vorsitzende KFS
- Familienfreundliche Gestaltung
 - **Dorfkern gestalten/schaffen**
- Vicky Rabensteiner:** Mitglied der erweiterten Gruppe / Journalistin
- als junge Mutter ist sie interessiert an der Gestaltung von Kindergarten & Kita
 - **Dorfgestaltung sollte mit bestehenden Gebäuden weiterentwickelt werden, ohne sich etwas zu verbauen**
 - **bestehendes Verbinden und Neubau bestmöglich planen**

OFFENE DISKUSSION

Parkplatz-Situation im Dorf - Erläuterungen zu Projekt Steinbock

50 Parkplätze sind wichtig für Dorf und können so kurzfristig realisiert werden

Alternative wären 30 Stellplätze unterirdisch entlang der Straße

Nutzungsmöglichkeiten/Führung/Bewirtschaftung der Parkplätze – privat vs. Öffentlich

Eher Konzentration auf öffentliche Strukturen – Private Strukturen nicht von Gemeinde planen

Was kann Gemeinde von sich aus machen, ohne von privaten Initiativen abhängig zu sein?

Es wäre zunächst nicht vorgesehen, die Parkflächen gebührenpflichtig zu vergeben

Kosten für die Gemeinde: Einreichprojekt inkl. Aufzug 1,2 Mio. €

Dorfgestaltung

Dorf bräuchte „Verdichtung“ – wo fängt es an, wo hört es auf?

Abgrenzung des Areals: Welche Flächen stehen zur Verfügung?

Bedarfserhebung Flächen für KITA/Kindergarten?

Schaffung von Parkraum unterirdisch auch auf Areal Winkler

Großes Volumen zur Erweiterung Dorfplatz – bestenfalls vom Bäcker weg

Masse füllen und damit Dorfeingang markieren

Monolith vs. Straßenbündig und Platzerweiterung

1/3 nach oben, der Rest ebenerdig

Partizipation: Wie schaut das Dorf in 20 Jahren aus?

Kombination der Strukturen im Dorfzentrum

Haus der Generationen – Kombination Kinder-Senioren

Altersheim in Verbindung mit Bar & Terrasse

Zentrale Heizanlage für alle Gebäude

Strukturen für Kleinkinder ebenerdig gestalten



WEITERES VORGEHEN

Arbeitsgruppe ist ein Stück weit auch für den Prozess verantwortlich, kann diesen aktiv mitgestalten.

Wie gehen wir es konkret an?

Was könnten die Schritte sein?

Was bzw. wen benötigen wir dazu?

- Bereitstellung der Planungsunterlagen der Gebäude
- Abklärung der Vergabemöglichkeiten für Ideenwettbewerbe/Planungswettbewerbe
- Sichtung der Ergebnisse der Bürgerversammlungen (Abgleich mit Arbeitsgruppe)

1. Bedarfserhebung

Zentrale Fragestellung: Was ist gewünscht bzw. was ist das Ziel für die Dorfgemeinschaft?

Einbeziehung von Stakeholdern/Interessensvertretern bzw. Sicherstellung der Repräsentativität der Arbeitsgruppe → **Es wird von der Gruppe festgestellt, dass sämtliche, für den Prozess relevanten Bereiche von den Mitgliedern der Gruppe abgedeckt werden, weshalb zunächst von einer Erweiterung der Gruppe abgesehen wird. Bei Bedarf und/oder zur Vertiefung spezifischer Themen können weitere Personen eingeladen werden.**

2. Studie / Grundkonzept

Wesentliche Inhalte: - Bestandsdokumentation und Auseinandersetzung mit dem Bestand;
- Entwicklung eines groben Raumnutzungskonzeptes auf Basis des Bestandes;
- Ableitung einer groben Kostenschätzung aller Maßnahmen

→ **Es wird von der Gruppe festgestellt, dass diese Aufgaben im Kompetenzbereich der Arbeitsgruppe liegen und (eventuell unter Zuhilfenahme eines entsprechenden Planers/Technikers) von der Arbeitsgruppe selbst bewerkstelligt werden können.**

3. Ideenwettbewerb / Planungswettbewerb

Wesentliche Inhalte: - Entwurf einer „Leitidee“ zur Herstellung des „Dorfeffektes“ mit entsprechender Beteiligung der Stakeholder bzw. Bevölkerung im Dorf
- Ableitung konkreter Projekte auf Vorprojektebene
- Gestaltungsvorschlag für Kindergarten & KITA als Basis für Einreich- & Ausführungsplanung

→ **Es wird von der Gruppe festgestellt, dass der Wettbewerb den teilnehmenden Büros vergütet werden soll, mitunter auch um über die letztendlichen Ergebnisse frei verfügen zu können und im Hinblick auf weitere Vergaben unabhängig zu sein.**



ZIELE BZW. WICHTIGE FUNKTIONEN DES DORFZENTRUMS

Dorfplatz gestalten – Verbesserung der Wegeführung und Wahrnehmung

Informationszentrum

Mobilitätszentrum

Kindertagesstätte & Kindergarten & Schule

Küche & Mensa

Parkplatz

Räume für Vereine – Kultursaal

Gemeindebauhof

Ideen für wichtige Funktionen im Dorfzentrum aus der letzten Bürgerversammlung (laut Einladung):

- Errichtung eines Treffpunktes / Bar
- Neuschaffung eines Dorfplatzes zwischen Schule und Altersheim mit Brunnen, Sitzgelegenheiten und Aussichtsplatz mit neuen öffentlichen Toiletten
- Gemeinsame öffentliche Mensa für Kindergarten, Schule und Altersheim
- Errichtung von Parkplätzen im Dorfbereich

→ Ergebnisse der verschiedenen Bürgerversammlungen werden der Arbeitsgruppe zugeschickt (siehe Artikel Schürfer).

→ Die Zusammenfassung des heutigen Treffens wird den Teilnehmern zugeschickt.

NÄCHSTER TERMIN

Mittwoch, 31. Juli – 19.30 Uhr – Gemeinde Villnöß

- Agenda:
- A) Begehung des Dorfkerns
 - B) Definition der wesentlichen Funktionen im Dorfzentrum
 - C) Ableitung eines langfristigen Arbeitsprogramms
 - D) Konkretisierung der Vorgaben und des Vorgehens zur Planung von Kindergarten und KITA